

J.N. 129. 266

Kdislavic 26/9 88

Mein Fräulein Natalia!

171

Ihr fröhlicher Brief macht mir das  
Herz sehr freuen. Es ist ja gar nicht im-  
möglich daß ich gegen Ende <sup>Oktober</sup> ~~November~~  
von hier fortkomme; mir mit Bestimm-  
heit kann ich es nicht sagen. Es fängt  
abzu von der Niederkunft meiner Kisten  
ab, und davon, ob wir auf eine Pflanz-  
ung ausfahren dürfen, davon sind wir in  
letzter Zeit etwas ungewiß geworden ist  
das kann ich, meine liebe gute Natalia,  
mir fallen so mancher mit niemandem zu be-

(P. Bräutigam  
bittet um Entschuldigung)

pernen und wir würden uns für  
Klaffungen sich über Herrn Löffel freuen.  
Ich bin in der Bearbeitung meiner Ar-  
beit unterbrochen worden durch die Not-  
wendigkeit einen kleinen Beitrag für  
unsern Diözesanen zu leisten. Verzeihen  
mich recht sehr. Auf alle Fälle  
diese wenigen Worte, meine Eltern,  
liebe Natalie. Von ganzem Paula, von  
ganzem Herzen Ihre treue, alte

Marie.

